Offener Brief an vdek

Stuttgart, 13.03.2024

Offener Brief – Ihre Vorschläge für die vertragsärztliche Versorgung

Sehr geehrte Frau Elsner,

mit großem Unmut, ja Entsetzen haben wir Ihre Vorschläge für eine scheinbare Verbesserung der ambulanten Versorgung gelesen. Während die Entbudgetierung der niedergelassenen Ärzteschafft abgelehnt wird, fordern Sie noch mehr an Arbeits- und Sprechstundenzeit ein. Das erinnert an die unsägliche Aussage von Herrn Laumann während der Pandemie über Ärztinnen und Ärzte, die lieber Golf spielen würden, statt Patientinnen und Patienten zu impfen. Wir verurteilen solche populistischen Aussagen, weil sie jegliche Wertschätzung für die tägliche Arbeit der Ärztinnen und Ärzte und der Praxismitarbeiterinnen und Praxismitarbeiter vermissen lassen. Ihr Vorschlag, durch einen Dialog zu einer Stärkung der ambulanten Versorgung zu kommen, klingt deshalb geradezu grotesk.

Offensichtlich ist den Spitzen im vdek die Realität nicht bekannt: verzweifelte Suche von Patientinnen und Patienten nach Hausärztinnen und Hausärzten, absolute Terminnot bei Fachärztinnen und Fachärzten. Und das nicht wegen Faulheit, sondern infolge rückläufiger Arztressourcen – gefördert durch Versprechungen von Krankenkassen nach einer „optimalen Rundumversorgung“, die das SGB V in keiner Weise vorsieht. Eine fehlende sinnvolle Patientensteuerung bei zudem geringer Gesundheitskompetenz in der Bevölkerung trägt ihr Übriges dazu bei.

Ärztinnen und Ärzte sind am Rande ihrer Belastbarkeit. Für viele sind 50 Wochenstunden und mehr die Regel. Wegen Kindererziehung oder Betreuung von pflegenden Angehörigen in Teilzeit tätige Ärztinnen und Ärzte werden durch Ihre Forderungen geradezu verhöhnt. Wir versorgen weiterhin unsere Patientinnen und Patienten, obwohl durch die Budgetierung viele durchgeführte Leistungen nicht bezahlt werden. Bei den aktuellen Budgets müssten wir betriebswirtschaftlich betrachtet unsere Sprechzeiten eher verringern! Zum Vergleich: vdek-Kassen werben mit einer 35-Stunden-Woche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an und vereinbaren für sie Gehaltserhöhungen deutlich über dem Steigerungswert des Orientierungspunktwerts.

Wir fordern Sie auf, den Dialog über sinnvolle Versorgungspfade, die Ausdehnung von Selektivverträgen und Lösungen zur Patientensteuerung ernsthaft zu führen und zeitnah Maßnahmen folgen zu lassen, die die Praxen

Victoria Toll
Unternehmenskommunikation
Tel. 0711 806079-218
victoria.toll@medi-verbund.de

MEDI GENO Deutschland e.V.
Robert-Koch-Platz 9
10115 Berlin
www.medi-geno.de

MEDI Baden-Württemberg e.V.
Liebknechtstr. 29
70565 Stuttgart
www.medi-verbund.de

MEDIVERBUND AG
Liebknechtstr. 29
70565 Stuttgart
www.medi-verbund.de

Offener Brief an vdek

wirklich entlasten – statt die Ärzteschaft in der Öffentlichkeit zu verunglimpfen und Ärztinnen und Ärzten pauschal die Wertschätzung zu entziehen. Das sorgt auch für einen Vertrauensverlust der Patientinnen und Patienten gegenüber der niedergelassenen Ärzteschaft, was der Versorgung am Ende schadet.

Wir sehen uns gezwungen, unsere Patientinnen und Patienten über Ihre Äußerungen und die Wirkungen auf die Ärzteschaft aufzuklären und ihnen die Realität der niedergelassenen Praxen darzustellen. Wir werden sie auch darüber informieren, dass sie sich der fehlenden Wertschätzung für die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte durch Kassenfunktionäre jederzeit durch einen Kassenwechsel entziehen können.

Ferner werden wir aufgrund unserer immensen Arbeitsbelastung, unsere Aufgaben noch mehr priorisieren. Dabei steht die Versorgung unserer Patientinnen und Patienten an erster Stelle. Eine zeitnahe Bearbeitung von Kassenanfragen – auch die Ihrer Mitgliedskassen – wird künftig deshalb leider nur eingeschränkt möglich sein.

In der Hoffnung, dass der vdek künftig lieber den konstruktiven Dialog als die Konfrontation sucht, verbleiben wir mit

mit freundlichen Grüßen

Ihr Vorstand von MEDI Baden-Württemberg e. V.

PS Dieses Schreiben wird als offener Brief parallel auf unserer Website aerzteproteste.de veröffentlicht. Ferner verlinken wir in unserer heutigen Pressemitteilung auf dieses Schreiben.

Victoria Toll
Unternehmenskommunikation
Tel. 0711 806079-218
victoria.toll@medi-verbund.de

MEDI GENO Deutschland e.V.
Robert-Koch-Platz 9
10115 Berlin
www.medi-geno.de

MEDI Baden-Württemberg e.V.
Liebknechtstr. 29
70565 Stuttgart
www.medi-verbund.de

MEDIVERBUND AG
Liebknechtstr. 29
70565 Stuttgart
www.medi-verbund.de